ARCHEOLOGICKÝ ÚSTAV AKADEMIE VĚD ČESKÉ REPUBLIKY
BRNO

PŘEHLED VÝZKUMŮ
1989

KNIHOVNA

BRNO 1993

Unsere Aufmerksamkeit konzentrierte sich im Jahre 1989 auch auf den Kataster der Nachbargemeinde Krivoklát (Bez. Považská Bystrica), wo wir nördlich der Gemeinde am NW Hang der Kote 437 nördlich der Felsenriffzone ein ausgedehntes Förderungsfeld gefunden haben, das aus 10-12 Förderungsgruben mit Berghalden bestand. Aus ihnen gewannen wir Radiolaritabsplisse, welche die Elementarbearbeitung des gewonnenen Rohstoffes direkt an Ort und Stelle belegen. Eine detaile Analyse der ganzen Lokalität wird erst nach ihrer gründlichen Dokumentation möglich sein.

Dreihundert Meter östlich vom Förderungsfeld entdeckten wir auf der ersten rechtsufrigen Terrasse des Krivoklátský Baches oberhalb des Zusammenflusses der Chrastkovský und der Krazinský Quelle, eine Werkstätte. Die gewonnenen Silexe laßen sich als eine rechtsseitig retuschierte Klinge, ein Keilstichel, ein kleiner Kratzer, ein pyramidaler Kernstein und Splitter, klassifizieren - alles aus rotem Radiolarit. Überraschend ist der Fund einer Klinge mit gerade retuschierter Stim aus braunem Hornstein und des Bruchstückes vom Hals eines Gefäßes mit hinausgebogenem abgerundetem Rand, das in den Umkreis der Lengyelkultur gehört.

Eine zweite Werkstätte gelang es uns im Quellgebiet der Krazinský Quelle des Krivoklátský Baches in der Lage "Kraziny" in der Wegbiegung zu identifizieren, die von Krivoklát zum Hegerhaus Chrastková führt, d.h. ca. 1 km NW von der Werkstätte oberhalb des Zusammenflusses.

HORNSTEINDOLCH AUS BÍLOVEC (Bez. Nový Jičín)

Jiří P a v e l č í k , AÚ ČSAV Brno

Josef Janča aus Šišma gewann einen Hornsteindolch, den man am Kataster der Stadt Bílovce gefunden haben soll. Es läßt sich jedoch nicht die Möglichkeit ausschließen, daß er von der bekannten äneolithischen Lokalität bei Blahutovice (Bez. Nový Jičín) stammt.

FUND EINES STEINERNEN KLOPFERS IN KRÁSNÁ LOUČKA (Bez. Bruntál)

Jiří P a v e l č í k , AÚ ČSAV Brno

B.Kuba aus Krnov fand am NO Abhang der Kote 483,5 im Kataster der Gemeinde Krásné Loučky einen Quarzit-Klopfer. Das Werkzeug hat eine ovale Form mit ausdrucksvollen Arbeitsspuren besonders auf der rechten Seite. Die Lokalität liegt 500 m südlich der Bezirksstraße Krnov - Město Albrechtice und 1 km westlich vom Fundort einer Hammeraxt des Volkes mit Schnurkeramik (Pavelčík , 1991, 18).

L i t e r a t u r :

Pavelčík, J., 1991 : Sekeromlat lidu se šňůrovou keramikou z Linhartova (Bez. Bruntál), PV 1988, 18.

PŘEHLED VÝZKUMŮ 1989

BRNO 1993

Vydává:	Archeologický ústav AV ČR, Brno, Koliště 17/19
Odpovědný redaktor:	Dr. J. Tejral
Redaktoři:	Dr. Z. Himmelová, Dr. J. Stuchlíková
Překlady:	Dr. R. Tichý, E. Tichá
Kresby:	A. Krechlerová
Titulní list:	nákončí v anglokarolinském stylu z Brna-Líšně, měř. 2 : 1
Tisk:	Tiskárna Gloria, Rosice u Brna
Evidenční číslo:	ÚVTEI - 73332
Náklad:	450 ks — neprodejné

Vydáno jako rukopis